

Markt Peiting BP "GI-Gebiet westlich der Schnalzstraße", 2. Änderung"
 Kompensationsberechnung nach Leitfaden 21
 Stand 17.10.24

Kompensationsbedarf

Fl.Nr. 2487/5

BNT	Bedeutung	Wertp./ m ²	Fläche in m ²	Beeintr.-F.	Plan.-Faktor	Wertpunkte
P11 Grünanlagen mit Baumbestand junger bis mittler Ausprägung	gering	5	4.200,00	1	-0,1	18.900,00
Kompensationsbedarf						18.900,00

Zur Erläuterung: Durch die 2. Änderung werden in der 1. Änderung festgesetzte Grünflächen mit Bepflanzungsaufgaben durch Gebäude- und Verkehrsflächen ersetzt, daher Beeinträchtigungsfaktor 1,0. Die Durchgrünung der Verkehrsflächen (Parkplätze) mit Großgehölzen erlauben einen Planungsfakt. von -10%.

Fl.Nr.n 2487, 2487/1 (Erweiterung 2. Änderung)

BNT	Bedeutung	Wertp./ m ²	Fläche in m ²	Beeintr.-F.	Plan.-Faktor	Wertpunkte
G11 Intensivgrünland	gering	3	11.040,00	0,8	-	26.496,00
Kompensationsbedarf						26.496,00

Fl.Nr.n 2484, 2485 (Retentionsfläche)

Zur Erläuterung: Die geplante Retentionsfläche stellt gegenüber der bestehenden Grünlandnutzung keinen naturschutzfachliche Abwertung und damit keinen Eingriff im Sinne von § 14 BNatSchG dar. Es entsteht kein Kompensationsbedarf..

Kompensationsbedarf gesamt

45.396,00

Kompensationsumfang

Fl.Nr.n 2484, 2485

Bestand

Code	Lebensraumbezeichnung	Wertp./ m ²	Fläche in m ²	Wertpunkte
G11	Intensivgrünland	3	7.130,00	21.390,00
Summe			7.130,00	21.390,00

Planung

Code	Lebensraumbezeichnung	Wertp./ m ²	Fläche in m ²	Wertpunkte
G214	artenreiches Extensivgrünland	10	5.100,00	51.000,00
K132	artenreiche Säume Frischer bis mäßig trockener Standorte	8	660,00	5.280,00
B212	Feldgehölze mit Überwiegend einheimischen, standortgerechten Arten, mittlere Ausprägung	8	1.370,00	10.960,00
Summe			7.130,00	67.240,00

Kompensationsumfang (Planung abzgl. Bestand)

45.850,00

Zur Erläuterung: Um die Doppelnutzung von BNT G214 als Retentionsbecken und damit verbundene technische Pflegemaßnahmen abzubilden, wird der BNT um 2 WP/ m² reduziert und nur mit 10 WP gerechnet. Um den Einlag bis zur mittleren Ausprägung von BNT 212 zu berücksichtigen, wird der BNT um 2 WP/ m² reduziert und nur mit 8 WP gerechnet.

Durch die mit der Kompensationsmaßnahme verbundene Extensivierung werden die Schutzgüter Boden und Wasser gefördert, durch die Gehölze und die Hochstauden des Saumbereichs entsteht eine Filterwirkung auf die Luft, auch wirken sie klimatisch ausgleichend. Das geplante Feldgehölz dient dem Vorhaben als Eingrünung nach Süden. Zusammen mit dem durch den im Vergleich zur bestehenden Intensivnutzung deutlich naturnäheren Aspekt der gesamten Kompensationsmaßnahme werden die Auswirkungen auf das Landschaftsbild minimiert. Gesonderter Kompensationsbedarf für die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima und Luft sowie Landschaft entsteht daher nicht.